Beratung
Pflanzenbau und Umwelt

Obstfax 10/2023

02.05.2023

Allgemeine Informationen

Hagelnetz schliessen:
Die Birnen- und Kirschenblüte neigt sich bereits dem Ende zu und die Hagelnetze können geschlossen werden.

Verwirrung:
Die Dispenser zur Verwirrung gegen die Wickler müssen nun aufgehängt sein.

Maikäfer:
Erste Maikäfer wurden im Fluggebiet des Urner Flugs (Linie Kreuzlingen - Bürglen - Schönholzerswilen und Linie Romanshorn-Bischofszell) bereits auf ihrem Flug beobachtet. Dieses Jahr wäre für dieses Fluggebiet eigentlich kein Flugjahr. Dies im Gegensatz zum Berner Flugjahr in der Region Lanzenneunforn - Pfyn mit Ausläufern nach Eschenz. Hier wäre eigentlich ein Flugjahr, Käfer konnten aber noch keine beobachtet werden. Die Maikäfer fliegen nun aus und erst in 2-4 Wochen kehren Sie zur Eiablage zurück. Kurz vor dem Rückflug sollten die Netze geschlossen werden. V vorher geschlossene Netze hindern die Käfer am Wegfliegen. Der Flugrhythmus ist seit einigen Jahren etwas durcheinandergekommen, deshalb ist es umso wichtiger selber den Flug bei sich zu überwachen.

Wetter:
Nach den regenreichen Wochen ist wieder trockenere Witterung angesagt und die Temperaturen steigen bis Ende Woche über 20°C an.

Arenenberg 8, 8268 Salenstein
T +41 58 345 85 00, beratung.arenenberg@tg.ch
www.bbz-arenenberg.ch

Kernobst:

Phänologie:

Auch spätere Sorten wie Gala und Golden haben zu blühen begonnen. Die Blüte von Williams ist bereits zu Ende und auch die Conferenceblüte ist abgehend.

Schorf/Kelchfäule:

Aktuell sind nach den Niederschlägen viele Anlagen schwer zu befahren. Nichtsdestotrotz, sobald wie möglich eine Applikation gegen Schorf in Kombination mit Kelchfäule ausbringen.

IP:

Da die Temperaturen um die 20 °C und höher sind, sind SSH geeignet.
SSH- Produkte haben die längste kurative Wirkung gegenüber Apfelschorf. Zudem wirken sie gegen Mehltau und Monilia. SSH haben jedoch keine Wirkung auf Kelchfäule.
Anwendung nur in Kombination mit einem Belagsfungizid.
Anilinopyrimidine (Kelchfäulewirkung)+ Captan/ Dithianon (bis abgehende Blüte) möglich. Zur Verbesserung der Kelchfäulewirkung kann Phaltan beigemischt werden.
SDHI Wirkstoff (Fluxapyroxad) wirkt systemisch und hat einen guten protektiven Schutz gegen Schorf zudem Wirkung auf Mehltau. Kontaktfungizid beimischen.

BIO:

Vorbeugende Behandlungen mit Tonerdepräparaten + Netzschwefel, abstoppende Behandlungen mit Schwefelkalk **(in die Blüte appliziert ausdünnende Wirkung beachten).**
Kelchfäule ist sehr sortenspezifisch und je nach Sorten besteht ein relativ geringes Risiko. Es stehen keine biologischen Mittel zur Verfügung.

Feuerbrand:
Aktuell besteht kein Feuerbrandinfektionsrisiko und das EIP ist tief. Mit den steigenden Temperaturen aufs Wochenende hin beginnt das EIP jedoch rasch zu steigen und Feuchtigkeit ist mehr als genug vorhanden. Wir behalten die Prognose weiterhin im Auge, planen zu gegebener Zeit Probenahmen und halten Sie auf dem Laufenden.

Wir gehen davon aus, dass die Birnblüte bis zum Wochenende höchstens bei sehr spät blühenden Sorten, nicht aber den Hauptsorten noch anfällig ist. Aktuell sind Quittenblüten aufgeblüht oder am Aufgehen. Quittenbäume daher im Auge behalten. Für die Feuerbrandbekämpfung beim Apfel stehen Mycosin, LMA und Blossom Protect zur Verfügung. Alle diese Produkte wirken nur vorbeugend. Über die Hauptinfektionszeit sind Blossom Protect und LMA in der Wirkung gleichwertig.

Ebenfalls vorbeugend sind Bion (40 g / ha) und Vacciplant. Vacciplant hat in den Versuchen im Projekt Herakles besser abgeschnitten. Eine reine "Bekämpfung" nur mit diesen Pflanzenstärkungsmitteln ist nicht möglich.

IP:	**BIO:**
Zur Stimulation der natürlichen Pflanzenabwehrkräfte Acibenzolar-S-methyl (Bion) der Spritzbrühe beimischen.	Zur Stimulation der natürlichen Pflanzenabwehrkräfte Laminarin (Vacciplant) der Spritzbrühe beigeben.

Sägewespen:
Ende dieser Woche ist bei frühblühenden Sorten bereits das Stadium BBCH 67 abgehende Blüte erreicht. In Sortenblöcken in welchen die Fallenfängen über der Schadschwelle (20-30 Wespen/Falle) sind, können Bekämpfungen direkt nach dem Abblühen erfolgen.

IP:	**BIO:**
Behandlung mit Acetamiprid möglich. Läuse, aber auch Nützlinge werden miterfasst.	Behandlung mit Quassia sofort nach dem Abblühen möglich.

Rotbeinige Baumwanzen:
Nach der Blüte sollen Klopfproben gemacht werden um zu prüfen ob und welche Stadien in der Anlage vorhanden sind. Aktuell sind die Rotbeinigen Baumwanzen im 3. Larvenstadium. Wo die Rotbeinige Baumwanze viele Schäden durch deformierte Früchte verursacht hat, ist eine Behandlung direkt nach der Blüte möglich. Nicht ausser Acht zu lassen ist jedoch auch hier die Nützlingstoxizität der zur Verfügung stehenden Mittel.

IP:	**BIO:**
Allgemeinverfügung für: Spinetoram, Kombination gegen Birnblattsauger möglich Acetamiprid, in Kombination gegen Sägewespe möglich	Allgemeinverfügung für: Spinosad

Blattdüngung:
Mit dem abtrocknen und erwärmen des Bodens ist ein rechter Wachstumsschub zu erwarten. Die Bäume und damit die Blütenbildung fürs nächste Jahr können deshalb mit Bodendüngung oder Blattdüngung unterstützt werden.

Ausdünnung:

IP:	BIO:
Ab Freitag/Samstag sind optimale Bedingungen für die Ausdünnung mit Amid bei frühblühenden Sorten wie Gravensteiner, allenfalls Boskoop (dort wo keine Alternanz).	Bei Beginn Blüte (1/3 der Blüten geöffnet) erste Applikation mit Armicarb, zweite Applikation je nach Blütenansatz und Blühdauer ca. 3-5 Tage später.

Steinobst

Phänologie:
Die Zwetschgenblüte ist zu Ende und auch die Kirschenblüte neigt sich dem Ende zu. Kordia und Regina befinden sich im Stadium BBCH 67 abgehende Blüte.

Schrotschuss / Monilia:
Aktuell herrschen ideale Infektionsbedingungen bei feuchtwarmer Witterung.

IP:	BIO:
Verschiedene Behandlungsmöglichkeiten, wechseln Sie regelmässig die Wirkstoffe, um Resistenzen vorzubeugen: a): Behandlung mit einem Mittel aus der Gruppe der Strobilurine. Dort stehen für das Steinobst die zwei Wirkstoffe Azoxystrobin (Amistar, Globaztar SC, Legado, Ortiva) und Trifloxystrobin (Flint, Tega) zur Verfügung. Diese Produkte wirken gleichzeitig gegen Schrotschuss, Sprühfleckenkrankheit und Bitterfäule. b): Behandlung mit einem Difenoconazol-Produkt (Slick, Bogard, Difcor 250 EC, Lumino, Rondo HG, Sico, Divo) in Kombination mit Dithianon/Captan. c): Behandlung mit Tebuconazol (Fezan). Achtung dieses Produkt ist nicht bei Zwetschgen zugelassen, daher auf genügend Abstand achten.	Noch nicht gedeckte Kulturen vor Niederschlägen mit Tonerdepräparaten + Netzschwefel gegen Schrotschuss schützen. Damit wird auch eine Teilwirkung gegen Monilia erzielt.

Schwarze Kirschenblattlaus:
Die Ende Blüte auf Kirschenblattlausbefall kontrollieren. Die Schadschwelle liegt bei 5% befallener Triebe. Eine Behandlung sollte direkt nach dem Abblühen erfolgen.

IP:	**BIO:**
Es besteht die Möglichkeit mit Pirimicarb oder Spirotetramat zu behandeln. Der Einsatz von Acetamiprid ist sinnvoller, wenn gleichzeitig auch gegen die Kirschenfliege bekämpft werden muss. Wir empfehlen deshalb mit Acetamiprid zuzuwarten.	Neemöl hat eine langsame Wirkung, deshalb 2-3 Tage nach der Neembehandlung evtl. zusätzlich Pyrethrum und Kaliseife ausbringen. Wichtig ist eine gute Benetzung. Bei starkem Befallsdruck kann es sich lohnen die befallenen Triebe zu entfernen um die Vermehrung zu unterbinden.

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	**Anwesend**	**Beratungsbereiche** (Grobraster)
Müller Urs	058 345 85 10		Pflanzenschutz / Steinobst
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo / Di	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16		Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Stadler Katja	058 345 85 45		Unterricht, Steinobst,
Stadler Patrick	058 345 85 41		Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36		Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen